

Fahrgemeinschaften für eine nachhaltige Mobilität



Fahrgemeinschaften reduzieren das Verkehrsaufkommen und bringen den einzelnen Teilnehmern bare Geldvorteile. Vor allem bei weiter entfernt liegenden Zielen und ähnlichen Interessen der Besucher können diese daher ein Anreiz sein, nicht alleine zu fahren. Arbeitgeber können dies durch die Einbindung von Fahrgemeinschaftsvermittlungssystemen oder Mitfahrzentralen auf der eigenen Homepage unterstützen. Für Arbeitnehmer mit eigenem PKW kann es sich lohnen, Fahrgemeinschaften direkt mit Kollegen zu gründen, indem die Teilnehmer sich mit den Privat-PKW abwechseln oder Teilnehmer ohne Privat-PKW sich an den Kosten der übrigen Teilnehmer beteiligen.

Eine weitere Form der Fahrgemeinschaft ist das CarSharing, welches von Dienstleistern wie der Deutschen Bahn etc.



angeboten wird. Mehrere Untersuchungen haben nachgewiesen, dass durch einen Wechsel vom Privat-Pkw auf CarSharing viele Umweltbelastungen reduziert werden.

Vor allem folgende positive Effekte werden erzielt:

- Durch die zeit- oder km-gebundene Tarifgestaltung der Anbieter reduziert sich die individuelle km-Leistung der Teilnehmer
- Kurze Fahrten werden reduziert beim CarSharing: Während im Privat-Pkw 75% aller Fahrten < 20 km sind, sind dies beim CarSharing nur 17%

Fahrgemeinschaften für eine nachhaltige Mobilität



- Laut einer Evaluationsstudie des CarSharings in der Schweiz spart jeder CarSharing-Kunde im Vergleich zum durchschnittlichen Verkehrsteilnehmer 290 kg CO₂ im Jahr ein pro CarSharing-Pkw kann von einer tatsächlichen Reduzierung von 4-8 Privat-Pkw ausgegangen werden, die innerstädtische Verkehrssituation wird so Entspannt.

Im Jahr 2010 nutzten rd. 151.000 Mitglieder in über 270 Städten mehr als 4.600 Fahrzeuge. Dem Bundesverband CarSharing e.V. (bcs) gehören die überwiegende Zahl der CarSharing-Organisationen und rund 95 % der Nutzer an.

weiterführende links:

www.pendlernetz.de

www.mitpendler.de

www.carsharing.de

www.rhein-ruhr.stadtmobil.de

www.db.de